

Implementierung eines Betreuungspatenprojektes: Voraussetzungen und Potenzial am Beispiel des Wiener Tierschutzvereins

Projektentwicklung

Seit Herbst 2003 gibt es im Wiener Tierschutzhaus die Möglichkeit für einen Hund eine Betreuungspatenschaft zu übernehmen und ihn während definierter Besuchszeiten unter Anleitung und mit Unterstützung der HundetrainerInnen des Wiener Tierschutzvereins zu betreuen und spazieren zu führen.

Im Laufe von sieben Jahren hat sich das Projekt zu einer fixen Säule im Betrieb des Wiener Tierschutzvereins entwickelt: über 200 BetreuungspatInnen sind aktiv, mehrere hundert Hunde konnten mit Hilfe der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen resozialisiert werden. Viele Tierheimschützlinge, die als „unvermittelbar“ galten, wurden adoptiert. Sie haben den großen Sprung in ein „normales Hundeleben“ in einem „echten Zuhause“ geschafft!

Vision & Mission

Jeder Hund soll die Chance auf ein Leben in Würde haben. Gemäß den Bedürfnissen hochsozialer, sensibler und intelligenter Lebewesen müssen Hunde auch in der Tierheimhaltung die Möglichkeit zu Beziehungspflege und zu intensivem Kontakt zu Bezugspersonen haben. Gewaltfreier Umgang miteinander ist die Basis für eine erfolgreiche Resozialisation und damit Voraussetzung für die Adoption des Tierheimschützlings.

Konzept

Durch den Einsatz von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen werden die Kapazitäten für individuellen Kontakt der Tierheimhunde zu Bezugspersonen maßgeblich gesteigert. Das Verhalten der Tiere wird positiv beeinflusst: Die Hunde lernen wieder mit Alltagssituationen umzugehen und entwickeln durch den intensiven Kontakt zu einer Bezugsperson Selbstsicherheit und Souveränität. Die Chance auf Adoption von Tierheimhunden wird damit massiv gesteigert. Neue Kommunikationswege werden erschlossen: Die Tiere werden außerhalb der Tierheims wahrnehmbar. Die Schulung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen durch die TiervershaltensexpertInnen schafft Multiplikatoren wichtiger Botschaften der Tierschutzorganisation. Die BetreuungspatInnen werden zu Anwältinnen ihrer Schützlinge. Das Projekt finanziert sich selbst durch die Beiträge der BetreuungspatInnen.

Ziele des Projekts:

- Steigerung der Lebensqualität der Tierheimschützlinge
- Verbesserung der Kommunikation – intern und extern
- Evaluation und Transparenz
- Mehr Fachwissen und Expertise im Tierheim
- Entlastung der angestellten Tierheim-MitarbeiterInnen durch den Einsatz ehrenamtlicher MitarbeiterInnen

Chancen

- Lebensqualitätssteigerung für die Tierheimhunde
- Steigerung der Vergabequote (quantitativ & qualitativ)
- Entlastung der MitarbeiterInnen
- Positive PR
- Zusatzeinnahmen zur Deckung der erwachsenen Kosten

Gefahren

- „Overprotecting“ – Behinderung der Vergaben
- Gesundheitliche Folgen von Verstößen gegen Abmachungen (Fehlfütterung, falsches Spielzeug etc.)
- Entgleisungen bei der Betreuung und Erziehung der Tierheimhunde
- Bisszwischenfälle
- Mangel an Disziplin
- Schattenkabinettbildungen

Voraussetzungen für ein Gelingen

- Klare Regeln
- Räumliche Gegebenheiten: Platz im Gelände & Freiräume außerhalb des Tierheimgeländes
- Laufende Betreuung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
- Funktionierende Innen- und Außenkommunikation

Historische Entwicklung: Wiener Tierschutzverein und seine Tierschutzhäuser

Österreichs älteste Tierschutzorganisation: Gründung 1846 durch den Biedermeierdichter Dr. Ignatz Franz von Castelli, Das Wiener Tierschutzhaus in Vösendorf bei Wien ist das fünfte Tierheim, das der Traditionsverein betreibt. Waren dem Gründer des Wiener Tierschutzvereins vor allem der Schutz so genannter „Nutztiere“ – Schlachtkälber am Transport nach Wien, ausgebeutete Kutschpferde und Zughunde – ein großes Anliegen, eröffnete der Wiener Tierschutzverein bald schon nach seiner Gründung ein erstes Tierheim für die Betreuung herrenloser Hunde.

Markus Hübl, MAS

Vizepräsident

Wiener Tierschutzverein, Tierschutzhaus

Triesterstraße 368, 2331 Vösendorf

T 01/ 699 24 50 – 0

E office@wr-tierschutzverein.at

W www.wr-tierschutzverein.org

Tierrettung des Wiener Tierschutzvereins

Notrufnummer 01 699 24 80

Spendenkonto Kto.Nr. 1717000 PSK 60 000